Flussperlmuschel

Artenschutzprojekt

Lebensraum der Flussperlmuschel

Diese unauffällige, ehemals in den klaren, nährstoffarmen, sommerkühlen, sauerstoffreichen und kalkarmen Fließgewässern in Eifel, Westerwald, Taunus und Hunsrück verbreitete Bewohnerin ist bei uns nahezu ausgestorben. Dabei kann sie unter optimalen Bedingungen bis zu 140 Jahre alt werden und nebenbei noch eine schöne Perle in ihrer Schale bilden. Ihr dramatischer Rückgang geht einher mit der Verschlechterung (Wasserqualität, Verstopfung des Porensystems der Gewässersohle, Begradigungen, Uferverbau, Entfernen von Ufergehölzen, Auskiesen, Wanderbarrieren) der ökologischen Situation unserer Gewässer im 20. Jahrhundert.

Da die Fortpflanzung über Larven (Glochidien) geschieht, die in den weiblichen Muscheln heranreifen und sich dann parasitisch an den Kiemen der Bachforellen zu Jungmuscheln entwickeln, ist die Flussperlmuschel zusätzlich an das Vorkommen ihres Wirtsfisches gebunden. Auch die Bestände der Bachforelle sind rückläufig.

Im Rahmen der Programme Interreg IIb und Interreg III wurden an der Our u. a. bereits die Entfernung bzw. Absenkung von Wehren zu rauen Rampen, Anlage von Gewässerrandstreifen sowie Wirtsfisch-Infektionen mit Glochidien durchgeführt.

Zu den dringendsten Maßnahmen zählen die Verbesserung und Sicherung der Wasserqualität, die Wiederherstellung eines gut durchströmten Porensystems in der Gewässersohle, die Reduzierung des Eintrags von Feinmineralien in die Gewässer, Optimierung der Gewässerstruktur sowie der Wirtsfischsituation, die Erhaltung und Pflege bestimmter Wiesengesellschaften entlang des Gewässers, die Förderung des lockeren Bewuchses am Gewässerrande mit Erlen zur Gewässerbeschattung sowie der Rückbau von Wehren.

Kontaktadresse und Fotos: Projektgruppe Molluskenkartierung c/o Gerhard Weitmann, In der Eisel 13, 55411 Bingen

RheinlandPfalz
Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht, Kaiser-Friedrich-Straße 7, 55116 Mainz, Telefon: (06131) 6033-0 Text und Redaktion: H. Achenbach, L. Simon Mediengestaltung: L. Schlegel ASP 1 03/2004